

Wie sagt man Eltern, dass sie ihre Kinder zuhause lassen sollen?

Beitrag von „fossi74“ vom 25. April 2023 17:45

Zitat von Ketfesem

Ja, DAS finde ich natürlich unmöglich! Kann mir kaum vorstellen, dass es sowas gibt...
Echt traurig!

Ich glaube nicht, dass es da wirklich um den alkoholfreien Rotwein geht, sondern vermute Verwerfungen, die weit, weit zurückreichen und nie thematisiert wurden. Meine Schwiegereltern haben damals gedroht, nicht zu kommen, weil ihnen die Toilette der von uns ausgesuchte Kneipe (urige Dorfbrauerei mit tollem Saal und fantastischem Essen) zu schäbig war und wir die von ihnen "liebevoll" ausgesuchte Alternativlocation so gar nicht zu würdigen wussten.

Ich könnte noch mehr Geschichten erzählen... ok, eine noch, diesmal von meiner Mutter (es waren also beide Seiten gleichmäßig beteiligt): Die ist nämlich schier durchgedreht, als sie gehört hat, dass zur neuen (erweiterten) Schwiegerfamilie damals drei oder vier Raucher gehörten. So als erwartete sie, dass die dann schön den Saal einnebeln...

Zitat von platttyplus

Bei dem Stichwort ist meine Verlobte auf ganzer Linie steilgegangen. Insb. auf das "ich komme nur, wenn es das gibt", reagierte sie allergisch bzw. verletzt.

Wie gesagt: Uralte Konflikte. In einem halben Jahr lachen alle Beteiligten darüber.

Ich würde den "Rotwein" beim Wirt ordern und gut ist. Wer sich unbedingt so ein Zeug einverleiben will, soll das doch tun.

PS. Ich editiere nochmal; passt besser hierher als in einen neuen Beitrag: Ich glaube, als Betroffene/r (also als Braut oder Bräutigam) macht man sich keine Vorstellungen, wie emotional aufgeladen so eine Hochzeit für die jeweiligen Eltern ist. Man ist verliebt (hoffentlich), freut sich auf ein tolles Fest (wenn man sich nicht von dem "schönnnznzter-Tag-im-ganzen-Leben"-Gesülze der diversen Dienstleister hat einseifen lassen) und ist guter Dinge, und dabei gilt zu Hause: "Aber Mutter weinet sehr, hat ja nun kein Hänschen/Gänschen mehr..." Da liegen die Nerven schon mal blank, und der Saudi-Wein entscheidet über Wohl und Wehe der Veranstaltung.